Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: i. V. A. Schmitter, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 549

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 8. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 7. Aug. Der Pfarrer Meyer in Höringhausen ist zum Dekan des Dekanats Vöhl im Konsistorialbezirk Kassel ernannt, ferner ist genehmigt, daß der Kontrolleur bei der General-Lotteriekasse Dollhardt in Berlin an Stelle des bisherigen Charakters als Kanzleirath denjenigen als Rechnungsrath führt. Der Regierungs-Assessor v. Flügge zu Berlin ist der Königlichen Regierung zu Wiesbaden zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. Der neuernannte Regierungs-Assessor v. Wussow aus Wiesbaden ist bis auf weiteres dem Landrath des Landkreises Essen zur Hilfeleistung zugetheilt worden. Für die mit dem 1. September d. J. beginnende neue Geschäftsperiode des Disziplinarhofs für die nicht richterlichen Beamten ist an Stelle des in den Ruhestand tretenden Kammergerichtsraths, Geheimen Ober-Justizraths Gottschewski der Kammergerichtsrath Dr. Peters zum Mitglied des Disciplinarhofs ernannt worden.

Deutschland.

— Dem Prinzen Heinrich ist ein achttägiger Urlaub vom 11. bis 18. August nach Alexandersbad im Fichtelgebirge ertheilt worden.

— Die Einschränkung der Versammlungsfreiheit in Preußen, wie sie als Plan der preußischen Regierung angekündigt worden ist, findet in der gesammten Centrumspresse einmüthige Verurtheilung. Die Korrespondenz für Centrumsblätter äußert sich dazu, wie folgt:

„Wird das preußische Versammlungsrecht in diesem Sinne geändert, so sind nicht blos die sozialdemokratischen und anarchistischen Versammlungen, sondern die Versammlungen aller bürgerlichen Parteien der Polizeibehörde auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert. Bei jeder Ansammlung von Menschenmassen läßt sich bei schlechtem Willen eine Gefahr für die „Ruhe" 2c. entdecken. In bewegten Zeiten, zum Beispiel in einem Wahlkampfe, natürlich erst recht. Gegenüber einem solchen Polizeiwillkür-Paragraphen, der alle unbequeme Opposition trifft, war ja das verflossene Sozialistengesetz noch milde zu erachten, da es blos Versammlungen betraf, in denen sozialrevolutionäre Bestrebungen zu Tage traten. Auch dieser Paragraph des Ausnahmegesetzes ist gelegentlich gegen nicht-sozialdemokratische Versammlungen mißbraucht worden; was würde erst mit der geplanten allgemeinen Vollmacht geschehen? Sogar die jetzt bestehende preußische Bestimmung über die Auflösung einer Versammlung ist trotz ihrer sehr klaren und präzisen Fassung vielfach mißdeutet und mißbraucht worden. Hat die gepriesene Vollmacht in Sachsen und Hamburg reizende Früchte getragen? In beiden Staaten sind die Sozialdemokraten sehr stark entwickelt, und die Polizeikünste in Sachsen dienen wahrlich nicht der Ruhe und dem Frieden, sondern schaffen nur Aerger, Streit und Erbitterung."

Unser preußisches Vereins- und Versammlungsrecht ist 1850, in der Zeit der Reaktion nach den tollen Jahren entstanden. Ein bischen Freiheit, was damals erträglich erschien, wird es auch jetzt wohl noch sein. Wir sind ja auch fast ein halbes Jahrhundert hindurch damit ausgekommen. Wenn man sich auf den „Gummischlauch"-Skandal von Berlin berufen will, so ist zu beachten, daß nicht die Versammlung der Arbeitslosen die Straßenschlägerei herbeigeführt hat, sondern der übereifrige Vorstoß der Polizei, die durch Viglanten-Geschwätz in den falschen Glauben versetzt war, es solle ein Massenzug durch die Straßen organisirt werden. Diese Probe auf die Urtheilskraft der Polizei reizt wahrlich nicht dazu, ihr das ganze Versammlungswesen auf Gnade und Ungnade auszuliefern.

Aber was helfen die triftigsten Einwände? Im preußischen Landtage sitzt eine Kartellmehrheit, und auf deren Sympathien für Freiheitsbeschränkungen rechnet die preußische Regierung. Der Reichskanzler ist, wie man aus allen bisherigen Auslassungen seiner Offiziösen schließen muß, kein Freund von derartigen Zwangsgesetzen; der Reichstag würde für eine solche Freiheits-Beschränkung nicht zu haben sein. Nun geht aber das preußische Staatsministerium im Gegensatz zum Reichskanzler vor und spielt den Landtag gegen den Reichstag aus, obschon nach der Reichsverfassung das Vereinsrecht unter die Reichskompetenz gehört. Die Landtags-Kartellmehrheit gegen den Reichstag auszuspielen, ist kein neuer Gedanke mehr. Er trat schon in den Kämpfen der letzten Zeit mehrfach hervor, und Herr Miquel hat bekanntlich den preußischen Landtag zu einer Resolution gegen die Steuerpolitik des Reichstags mißbraucht.

Der Zwiespalt zwischen der preußischen und der Reichsregierung tritt jetzt in der schärfsten Form hervor. Es ist nicht mehr Herr Miquel allein, der dem Reichskanzler Schwierigkeiten schafft, sondern er scheint den preußischen Ministerpräsidenten und die Mehrheit des Kollegiums auf seiner Seite zu haben. Aus dem Einschwenken der „Norddeutschen" läßt sich vermuthen, daß Graf Caprivi in dieser Frage nachgegeben hat, d. h. dem preußischen Ministerium die Verschlechterung des landesgesetzlichen Versammlungsrechts freigeben will. Wenn Graf Caprivi sich aber von der preußischen Regierung seine Politik gegenüber der sozialdemokratisch-anarchistischen Gefahr korrigiren läßt, so büßt er mehr an seiner Autorität ein, als sein Amt ertragen kann. Nach dieser Wendung der Dinge ist es unbedingt nöthig, daß eine Entscheidung der Krone herbeigeführt wird. Ein solcher Dualismus ist unerträglich."

— Auf Grund des Beschlusses eines jüngst in Glogau stattgehabten Parteitags der Freisinnigen Volkspartei für Niederschlesien findet der „Bresl. Ztg." zufolge Ende Oktober in Sagan ein abermaliger Parteitag der Freisinnigen Volkspartei statt. Außer dem Reichstagsabgeordneten Dr. Müller-Glogau hat Eugen Richter sein Erscheinen zu dem Parteitag zugesagt.

Militärisches.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Die 4. Division der am 19. d. M. im hiesigen Hafen zusammentretenden Herbstübungsflotte besteht aus den Panzerschiffen 4. Kl. „Hildebrand", „Frithjof" und „Beowulf" und ist dem Inspekteur der 2. Marine-Inspektion, Kontreadmiral Oldekop unterstellt. Es ist das erste Mal, daß eine selbständige Division aus den neuen Küstenvertheidigungspanzern an den Flottenübungen theilnimmt, ihre Mitwirkung daher von besonderem Interesse, zumal diese Schiffe eine vorzügliche Artillerie haben und ausgezeichnet manövriren. Von Interesse ist auch die Bemannung dieser Schiffe, welche zum weitaus größten Theile aus Reservemannschaften aus dem Bereiche des 9. und 10. Armeekorps besteht und von einer besonderen Kommission ausgehoben ist. Die im Laufe des 4 und 5. hier eingetroffenen Mannschaften sind heute an Bord der Schiffe vertheilt. Nachdem gestern Nachmittag auch das zum Flaggschiff dieser 4. Division bestimmte Panzerschiff „Hildebrand" von Kiel hier eingelaufen ist, hat Kontreadmiral Oldekop, dessen Flagge bis jetzt auf der „Frithjof" gesetzt war, sich an Bord des ersteren eingeschifft. Die Division wird bis zum Zusammentritt der Herbstübungsflotte in der Nordsee manövriren und in diesen Tagen in See gehen. Das durch die Kollision mit dem Aviso „Pfeil" havarirte Torpedodivisionsboot „D 4" ist auf der hiesigen Werft außer Dienst gestellt, da die Reparatur längere Zeit in Anspruch nimmt. Die Besatzung ist nach Kiel in Marsch gesetzt, um dort das Torpedodivisionsboot „D 7" in Dienst zu stellen und an Stelle des „D 4" zu besetzen. Die Herbstübungsflotte, bezw. das Geschwader trifft am 10. und 11. im hiesigen Hafen ein und verweilt bis zum 19. Zur Verproviantirung und Kohlenversorgung dieses starken Geschwaders werden bereits Vorbereitungen getroffen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Konstanz,** 3. Aug. Ein politischer Prozeß gelangte gestern vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Angeklagt war der badische Centrumsführer, Landtagsabgeordneter Theodor Wacker, Pfarrer in Zähringen bei Freiburg, wegen Beleidigung des Großh. Oberamtmanns Otto in Villingen mit Beziehung auf dessen Beruf. Die Anklage, die auf Antrag des Großh. Ministers des Innern, Eisenlohr, von der Staatsanwaltschaft erhoben wurde, greift auf die Reichstagswahlkampagne im vorigen Sommer zurück. Damals war Pfarrer Wacker Kandidat der Centrumspartei im 2. bad. Wahlkreis gegen Frhrn. v. Hornstein, er wurde von den Nationalliberalen unter Führung der Großh. Oberamtmänner fieberhaft bekämpft. In einer Wahlversammlung zu Villigen am 13. Juni nahm er Veranlassung, die Wahlagitation der letzteren zu kritisiren; dabei sagte er von dem Oberamtmann Otto in Villingen, dieser sei etwas klüger und zurückhaltender als seine Kollegen, doch könne er auch ihn nicht ganz freisprechen; er betonte sodann, daß in dem am 26. April v. J. von einem großen Brandunglück heimgesuchten Orte Klengen (bei Villingen) die Wähler angeblich meinten, sie müßten wegen der unter Vortritt der Behörden eingeleiteten Hilfsaktion und wegen der Unterstützungen seitens der Regierung auch im Sinne der Regierung wählen. Er soll im Anschluß hieran darauf wörtlich gesagt haben: „Er wolle zwar nicht untersuchen, wie viele der Ausfahrten des Oberamtmanns Otto nach Klengen eigennützigen oder uneigennützigen Zwecken dienten, aber daß eine solche Meinung in Klengen habe aufkommen können, sei bezeichnend genug." In den Worten „eigennützig oder uneigennützig" findet die Anklage eine versteckte Beleidigung in doppelter Beziehung, indem dem Oberamtmann der Vorwurf der Diätenschinderei und der ungehörigen Wahlbeeinflussung gemacht werde. Der Angeklagte stellt die Aeußerung in Abrede und verwahrt sich in zweiter Reihe gegen eine derartige Auslegung. Die Aussagen der vorgeladenen 18 Zeugen ergeben, wie der „Frankf. Ztg." berichtet wird, zahlreiche Widersprüche; mehrere haben die beleidigende Aeußerung nicht gehört, andere in viel harmloserer Fassung. Etwa 6 Zeugen benätigen jedoch die Aeußerung. Der Gerichtshof hielt die Anklage für erwiesen und verurtheilte — wie bereits gemeldet wurde — den Angeklagten zu 200 Mark Geldbuße und Kostentragung. Der Staatsanwalt hatte eine Freiheitsstrafe beantragt.

Lokales.

Posen, 8. August.

z. **Verhaftung und Menschenauflauf.** Gestern Abend wurde ein Pferdehändler, welcher keine Namenstafel an seinem Wagen hatte und deshalb von einem Schutzmann um Angabe seines Namens ersucht wurde, verhaftet, da er sich weigerte, seinen Namen und Wohnort anzugeben, sich vielmehr verschiedene falsche Namen beilegte. Der Wagen, sowie 2 Pferde und 2 Fohlen wurden nach dem Aufbewahrungsorte zu Hendewerk geschafft. Dieser Vorfall war Veranlassung eines größeren Menschenauflaufs.

z. **Verhaftet** wurden in der vergangenen Nacht vier Strolche, die von der Wienerstraße aus über einen Zaun geklettert waren und sich auf dem Grundstück St. Martinstraße 4 eingeschlichen hatten, um dort Diebstähle auszuführen. Erst nach langem Suchen von Seiten eines Wachtmeisters und 2 Schutzleuten gelang es, der Strolche habhaft zu werden.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler und eine Dirne. — Gefunden wurde eine silberne Cylinderuhr mit Nickelkette, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein gelber Strohhut. — Verloren wurde ein Portemonnaie mit 14 Mark 10 Pf. und einer Färbermarke, ein Gewerbeschein auf den Namen „Bakalawsky", eine Alters-Versicherungskarte auf den Namen Würmann, eine Amethystbrosche. — Entlaufen sind zwei Pferde, und zwar ein dunkelbrauner Wallach und eine Fuchsstute.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major v. Sydow u. Lt. v. Deltzäs a. Posen, Reg.-Assessor Thal a. Stettin, Direktor Bitter a. Leipzig, Ingenieur Mähnert a. Berlin, die Kaufleute Deutler, Oppenheimer, Reisner u. Reisner m. Frau a. Berlin, Kluge a. Breslau, die Rittergutsbesitzer Scholtz a. Bythin, Balke a. Schwiebus, Schleusener u. Jeske a. Landsberg.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Fröde a. Dresden, Leppmann, Freudenberg und Schulze a. Berlin, Budde a. Schüttorf, Klenk a. Stuttgart, Landwirth Müller a. Ober-Bischdorf i. S., Gymnasiallehrer Schulze m. Frau u. Ingenieur Hempel a. Berlin, prakt. Arzt Dr. Löwy u. Frau a. Schwetz, Unternehmer Fitting aus Bromberg.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Bayrhoffer a. Frankfurt a. M., Stan a. Warschau, Golinski a. Breslau u. Merkel a. Köln, Student Cichowicz a. Gogolewo, Gutsbesitzer Salkowski a. Smogolec, Arzt Dr. v. Karczewski a. Kowanowko, Witaszewski mit Familie a. Lemberg, Literat Dr. Wiener a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Sypniewski a. Piotrowo u. Hepner a. Kopanin, Arzt Dr. Łęgowski a. Wongrowitz, Lehrer Lysinski a. Jutroschin, Frau Wojciechowska u. Frau Wojtowska n. Sohn a. Kalisch.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Glaser a. Berlin, Schröder, Ledermann u. Schoder a. Breslau, Günther a. Wieseck b. Gießen, Mechaniker Triesenberg a. Chicago, Landwirth Dr. v. Tietzen-Hennig a. Pianowko (Czarnikau), Kaufm. Stockmar a. Weimar.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Löwy a. Breslau u. Lange a. Berlin, Fabrikant Lutz a. Pforzheim, Techniker Häusler u. Frau a. Berlin, Lehrer Kaschagen a. Xions.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Propst Kalkowski a. Wilczyna, die Kaufl. Regner a. Samter u. Gerstenberg a. Breslau, Privatiere Frau Jaroslawska a. Przemysl, Strzyczynski u. Brökere a. Reisen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Gädicke a. Berlin, Kauffmann a. Birchenberg a. Rh., Hönninger a. Dresden u. Gunkel a. Schweidnitz, die Zahlmeister Bischoff a. Ostrowo u. Seifert a. Krotoschin, die Stabsärzte Dr. Festenberg Dr Barchewitz, u. Assistenzarzt Dr. Mette a. Krotoschin, Gutsbesitzer Schulz a. Heinrichshof b. Wollstein.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Landsberg a. Danzig, Hinkeldein a. Leipzig, Ebeling a. Berlin, Makowski a. Bromberg, Silberschmidt a. Würzburg, Schwerin a. Breslau u. Telegr.-Revisor Pötter a. Ostrowo.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 8. August.

Bernhardinerplatz. Zufuhr in Getreide mittel. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Hafer 6,25—6,50 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,25—6,50 M. Der Markt war ziemlich gut besucht, Kauflust rege. Stroh wenig, das Schock 16—17 M., ein Bund Stroh 40—45 Pf., der Ztr. Heu 2,25—2,50 M., das Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 112 Stück. Die Durchschnittspreise 38—42 M., ausgesuchte prima über Notiz. Kälber 44 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—35 Pf., Fettschafe 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—26 Pf., Rinder, Schlachtvieh, (leichtes) der Ztr. lebend Gewicht 26—28 M., Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Obst, sauren Kirschen, Birnen, Aepfel hatten sich heute 65 Wagen eingefunden. Der Ztr. entstielte saure Kirschen für Destillateure 1,80—1,90—2,00 M., die kleine Tonne Kirschen mit Stiele 1—1,25 M., Birnen verschiedene Sorten von 1 bis 1,25 M., die kleine Tonne Aepfel 55 Pf. bis 1,25 M. — Alter Markt. Kartoffeln stark zugeführt. Der Ztr. 1,10—1,25 M., Geschäft matt. Die Mandel mittelgroße Gurken aus erster Hand 25 Pfg., größere Gurken 40 Pf., 3 4 Bund Oberrüben 10 Pf., 3—4 Bund Möhren 10 Pf., 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 2—3 Pfd. Birnen 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen 10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pf., 2 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf. Geflügel reichlich angeboten. 1 Gans 3,50—5,75 M., 1 Paar Hühner 1,50 bis 3,75 M., 1 Paar Enten bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 60 Pf. Das Pfd. Natur-Butter 1—1,10 M., 1 Pfd. Margarinbutter 75—80 Pfg. 1 Pfd. Preißelbeeren 25—30 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., Aprikosen theurer, 1 Aprikose 5 Pf. — Wronkerplatz. Fleisch in großem Ueberfluß angeboten. Preise unverändert. Fische reichlich angeboten. Ein Pfd. große lebende Hechte 80—90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. große dicke Aale 1 M., kleinere 70—80 Pf., 1 Pfd. große lebende Zander 1 M., kleine 60—70 Pf., todte Fische überhaupt $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$ billiger, 1 Pfd. große lebende Schleie 65—70 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 50—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60—65 Pf., Barsche 40—50 Pf., das Pfd. kleine lebende Fische 35—45 Pf., 1 Schock Krebse 3,50—3,75 M. — Sapiehaplatz. Das Angebot aller Art weitaus über den Bedarf, namentlich Gartenerzeugnisse, daher auch billiger. Zwei Metzen Kartoffeln 15 Pf. Aprikosen wenig und theurer, 1 Aprikose 5 Pf., 1 Pfd. große Pflaumen 50—60 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Umtausch von russischen Eisenbahnaktien.** Die Aktionäre der Dwinsk-Witebsker Eisenbahn und der Kursk-Charkow-Azow-Eisenbahn werden jetzt aufgefordert, die Aktien gegen 4proz. Obligationen umzutauschen. Für je 10 Aktien der Dwinsk-Witebsker Eisenbahn werden je 12 4proz. Staatsobligationen der Dwinsk-Witebsker Eisenbahn ausgegeben. Die Aktien, welche baar ausgezahlt werden, erhalten 23,04 Pfund Sterling. Für die nicht zur Amortisation gezogenen Aktien der Kursk-Charkow-Azow-Eisenbahn werden je 10 Aktien in 15 4proz. Staats-Obligationen und je 50 Dividendenaktien in 19 4proz. Staatsobligationen umgetauscht. Auf je 1 Aktie wird außerdem 3,55 Rubel Kredit und auf jede Dividendenaktie 3 Rubel Kredit gezahlt.

** **Vom belgischen Hopfenmarkte.** Nach dem „Brüss. Journ." wird die belgische Hopfenernte nur sehr klein sein und nach den sorgsamsten Schätzungen nicht über ein Drittel des Vorjahres hinausgehen. Somit wird die Aloster Hopfenernte nur gegen 10 000 Ballen von je 100 Kilo betragen.

W.T.B. **Petersburg,** 7. Aug. Vom August d. J. ab werden die Sparkasseneinlagen mit 3,6 Proz. verzinst.

** **Mexiko,** 5. Aug. Die Eisenbahn, die eine Verbindung zwischen dem Golf von Mexiko und dem Stillen Ocean quer durch den Isthmus von Tehuantepec herstellt, ist beendet. Im September soll sie dem Verkehr übergeben werden.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 199 Rinder, bis auf 20 zu unveränderten Preisen geräumt. — Zum Verkauf standen 7641 Schweine, darunter 324 Bakonier, 199 leichte Ungarn. Markt schleppend, Preise weichend. Schwere Waare nicht ganz ausverkauft. Die Preise notirten für I. 52—53 M., für II. 49—51 M., für III. 46—48 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 42 M., leichte Ungarn 42 bis 44 M. — Zum Verkauf standen 1699 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 60—64 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 54—59 Pf., für III. 45—53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 2496 Hammel. Geringer Umsatz, Sonnabendpreise waren schwer erzielbar.

** **Berlin,** 7. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei ziemlich starker Zufuhr wenig Kauflust und daher flauer Markt. Hammel- und Schweinefleisch billiger, ausländisches Rindfleisch fehlte. Wild und Geflügel. Zufuhren reichlich, Geschäft matt, Preise wenig verändert, nur Gänse gesucht und hoch bezahlt. Fische. Zufuhr in Flußfischen genügend, in Lachs und Seefischen knapp, Geschäft schleppend, Preise befriedigend. Butter und Käse: Ziemlich lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft. Gurken und Kartoffeln nachgebend. Aepfel und Birnen reichlicher und zum Theil billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—65, IIa 52 56 IIIa 45—50, IV. 40—44 dänisches —,—, Kalbfleisch Ia 54-65, IIa 40-52 M., Hammelfleisch Ia 54—65, IIa 40—52. Schweinefleisch 45—56 M, Dänen — M., Bakonier 42—43 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 42—44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,50—0,55 M., dto. II 0,30—0,45 M., Rothwild 0,40—0,45 M., Damwild 0,53, Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen pro Stück 0,50—0,60 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90—1,10 M., Hühner, alte 1,00—1,80 M. do. junge 0,40—0,75 M., Tauben do. 0,40 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 66—77 M., do große 60—66 M., Zander kleine 80 M., Barsche 50—56 Mark, Karpfen große 92 M., do mittelgroße —,— M., do kleine — M., Schleie 60—77 M, Bleie 45—54 M., Quappen —, bunte Fische 41 bis 55 M., Aale, große 81—90 M., do. mittel 85 M., do. kleine 59—73 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 70 M. Rohdow 45—61 M., Wels 33—44 M. Raape 40—45 M., Aland 53—55 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kgr. — —. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 9,00 M. do. 11—12 Ctm. 3,00 bis 4,00 M, do. do. 10 Ctm p. Schock 1,15—1,50 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 96—100 M., IIa do 88—94 M., geringere Hofbutter 75 85 M., Landbutter 65—75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,70 M p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln 50 Kilogr. 2 50—3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 1,50—2,25 M., Mohrrüben p 50 Kgr. 3—3,50 M do. junge, 25 Bund 0,60—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,00 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M. Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—4,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 8—10 M., Schlangengurken 0,10—0,20 M., Champignon per ½ Kilo 0.75 M., Kohlrüben per Schock 3—4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,75—3,00 M, Morcheln p. ½ Kilo —,— M., Salat p. Schock 0,75—1 M., Zwiebeln, hies. 50 Kilogr. 4,50—5 M., Schoten, hies., per Pfd. 0,10 M., Schneidebohnen per ½ Kilog. 0,07—0,10 M., Wirsingkohl per Schock 3,00—6 00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 10—12 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. 20—25 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm — M., Blaubeeren, per 50 Kilo 6—8 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 25—30 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5—6 M., Erdbeeren, p. ½ Kilogramm —,— M. Pfirsiche, italien. 0.20—0,25 M. p. ½ Kilo, Pflaumen p 50 Kilo ital. 13—15 M., Weintrauben p. 50 Kilo italienische 40 M. Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 14—17 M.

Bromberg, 7. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125—128 M., feinster über Notiz. Roggen 100—102 M., feinster über Notiz. Gerste 95—104 M., — Braugerste ohne Handel, Geringe Qualität unter Notiz. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 120—123 M., Geringe Qualität billiger.

Breslau, 7. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Br., per September 116,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 132,00 Br Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,50 Br., Oktober 45 50 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 7. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 23 Gr. R., Barometer 760 Mm. Wind: SW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 130—135 M., per September-Oktober 135,50 M. Br., und Gd., Oktober-Novbr. 136,50 M. Br. u. Gd., April-Mai 141 M. Br. u. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko 110—113 M., per Sept.-Oktober 115 Mark bez., per Okt.-Nov. 116,50 bis 117 M. bez., p. April-Mai 120,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 120—126 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 175—182 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 190 M. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,70 Mark bez. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl matter, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,25 M. Br., per August und per September-Oktober 44,25 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit ½ Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Hamburg,** 6. August. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: stetig. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 15,50—16 M., Lieferung 15,75—16,25 M. — Kartoffelmehl Primawaare 15,50—16 M., Lieferung 15,75—16,25 M., Superior-Stärke 16—16,50 Mark. Superiormehl 16,50—17,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 22—22,50 M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 19—19,75 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 19,25—19,75 M.

** **Leipzig,** 7. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,25 M., pr. Sept. 3 30 M., p. Okt. 3,25 Mk., pr. Novbr. 3,27½ Mk., per Dezbr. 3,27½ Mk.. per Januar 3,30 M., per Febr. 3,32½ M., per März 3,35 M., per April 3,37½ M., per Mai 3,37½ M., per Juni — M. Umsatz: — Kilogramm.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 8. August. Wetter: Gewitterregen.

Newyork, 7. Aug. Weizen per August 59⅜ C., per September 60⅛ C.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	alte Ernte	—,—
" " " "	neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	altes Rendem.	—,—
" " " 88 "	neues "	11,60—11,70
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		7,70—9,20

Tendenz: ruhig, stetig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25 50
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,60 Gd.	11,65 Br.
dto. "	per Sept.	11,07½ Gd.	11,12½ Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10 60 Gd.	10,67½ Br.
dto. "	per Jan.-März	10,65 Gd.	10,72½ Br.

Tendenz: Still.

Breslau, 8. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49 50 M., do. 70er 29,50 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 8 Aug Salpeter loko 8,57½, Sept.-Oktbr. 8,63½, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

London, 8 Aug. 6proz. Javazucker loko 13¼. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11⅝. Tendenz: Stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Aug. Das Gewitter, welches gestern Nachmittag über Berlin herniederging, verursachte, wie gemeldet, eine mehrfache Alarmirung der Feuerwehr wegen Wassergefahr. Aus der Umgegend von Berlin werden furchtbare Verheerungen gemeldet. Besonders in Freienwalde richtete der theilweise haselnußgroße Hagel beträchtlichen Schaden an. Mächtige Baumstämme wurden von dem heftigen Sturm entwurzelt.

Petersburg, 8. Aug. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Der Kommandeur der 2. Grenadier-Division General-Lieutenant v. Dukmosow ist zum Oberbefehlshaber des XI. Armeekorps ernannt worden.

Livorno, 8. Aug. Luchesi hat die Ermordung des Publizisten Bandi eingestanden und Mittheilungen gemacht, welche dem Prozesse eine neue Wendung geben.

Paris, 8. Aug. Ein Italiener Namens Panetti wurde in Marseille verhaftet, weil er im Besitz von Dynamitpatronen angetroffen wurde. Er kam aus Amerika und wollte nach Italien. Man nimmt an, daß er dort ein Attentat zu begehen beabsichtigte. — „Petit Parisien" meldet: Der Seepräfekt von Lorient erhielt die Nachricht von einem Komplott, wodurch die Präfektur in die Luft gesprengt werden sollte. Der Präfekt traf die erforderlichen Maßregeln.

London, 8. Aug. Das Unterhaus nahm mit 199 gegen 167 Stimmen in dritter Lesung die Bill an, betreffend die ausgesetzten irischen Pächter — Das Oberhaus nahm die erste Lesung derselben Bill an.

Breslau, 8. Aug. Der frühere Chefredakteur der „Morgen-Zeitung", Stadtverordneter Moritz Elsner ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Marienwerder, 8. Aug. In Folge starken Auftretens der Cholera in Dobrzyn verbot der hiesige Regierungspräsident durch landespolizeiliche Verordnung den Uebertritt von Personen aus Rußland an dem Grenzübergang bei Gollub.

Wien, 8. Aug. In einer gestern stattgefundenen, von etwa 500 Arbeitern besuchten Versammlung wurde ein allgemeiner Streik der Lederzurichter Wiens beschlossen, welcher heute beginnt.

Rom, 8. Aug. Privatmeldungen zufolge hat heute früh ein Erdbeben in Aci Reale und Nachbarorten (in der Provinz Catania) stattgefunden. Mehrere Personen sollen getödtet oder verwundet, Häuser und Kirchen eingestürzt sein.

Stockholm, 8. Aug. Der Amerikanisten-Kongreß ist heute geschlossen worden. Der nächste Kongreß findet im Jahre 1896 in den Niederlanden statt.

Cettinje, 8. Aug. Peter Karageorgewitsch verläßt demnächst Cettinje und wird sich mit Rücksicht auf die Erziehung seiner Kinder in Genf niederlassen.

Newyork, 8. Aug. Einer Depesche aus Valparaiso zufolge wurde Tmjillo von dem Insurgentenchef Semeinario eingenommen. Die Regierungstruppen, welche nach Juinin geschickt wurden, um die Rebellen anzugreifen, haben sich für die Insurgenten erklärt.

Telephonische Nachrichten.

(Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 8. August, Nachmittags.

Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Nach einem Telegramm des Hauptmanns Estorff aus Sanpaolo de Loanda ist die letzte, für Südwest-Afrika bestimmte Verstärkungsmannschaft am 17. Juli an der Tsoachoubküste glücklich gelandet. Major François und Premier-Lieutenant François verließen Kapstadt und treffen demnächst in Liverpool ein.

Börse zu Posen.

Posen, 8 August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,10

Posen, 8. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 8. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
		pro 100 Kilo.	
Weizen . .	13 M. 90 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen . .	10 " 40 "	10 " 20 "	10 " 10 "
Gerste . . .	12 " — "	10 " 60 "	9 " 70 "
Hafer . . .	12 " — "	11 " 50 "	— " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 8. August 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	80	13	20	12	80	13	10
	niedrigster		13	40	13	—	12	40		
Roggen	höchster	100	10	50	10	20	9	80	10	07
	niedrigster		10	30	10	—	9	60		
Gerste	höchster	Kilo-	11	—	10	60	10	—	10	40
	niedrigster		10	80	10	40	9	60		
Hafer	höchster	gramm	12	50	12	—	11	40	11	80
	niedrigster		12	30	11	60	11	—		

Andere Artikel

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 10	1 —	1 05
Richt-		2 50	2 —	2 25	Schweinefleisch		1 20	1 10	1 15
Krumm-		—	—	—	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Heu		4 —	2 80	3 40	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Erbsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 10
Linsen		— —	— —	— —	Butter		2 20	2 00	2 10
Bohnen		— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	— 80	90
Kartoffeln		2 80	2 20	2 50	Eier p. Schck.		2 20	2 —	2 10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 20	1 10	1 15					

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v 7.			N.v 7.
Weizen befestigend			**Spiritus** flauer		
do. Sept.	137 50	136 1	70er loko ohne Faß	30 30	30 60
do. Okt.	139 —	137 50	70er August	34 10	34
			70er Septbr.	34 40	34 50
Roggen befestigend			70er Okt.	34 70	34 80
do. Sept.	117 75	115 75	70er Novbr.	34 90	35 —
do. Okt.	119 25	117	70er Dezbr.	35 10	35 20
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	44 70	44 5	**Hafer**		
do. Nov.	44 70	44 50	do August	122 —	122 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 8 August	**Schluß-Kurse.**		N.v.7
Weizen pr. Sept.		137 50	135 75
do. pr. Okt.		139 —	137 25
Roggen pr. Sept.		117 50	115 75
do. pr. Okt.		119 25	117 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v 8.
do.	70er loko ohne Faß	30 30	30 60
do.	70er August	34 20	34 10
do.	70er Septbr	34 40	34 50
do.	70er Oktbr.	34 70	34 80
do.	70er Novbr.	34 90	35 —
do.	70er Dezbr.	35 10	35 20
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.7.			N.v 7.
Dt.3% Reichs-Anl.	91 20	91 20	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 90	103 90
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 70	Poln. 4½% Pfandbr.	68 50	—
do. 3½% do.	102 60	102 60	Ungar. 4% Goldr.	99 50	99 50
Pos. 4% Pandbr.	102 90	102 90	do. 4% Kronenr.	92 70	92 70
Pos. 3½% do.	99 60	99 70	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	219 20	220 —
Pos. Rentenbriefe	104 10	104 10	Lombarden	45 50	45 20
Pos. Prov.-Oblig.	98 90	98 70	Disk.-Kommandit	192 10	191 10
Neue Pos Stadtanl.	99 40	99 10	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 80	163 80	fest		
do. Silberrente	94 70	94 80			
Russ. Banknoten	219 —	219 —			

Ostpr. Südb. E.S.A	92 —	91 75	Schwarzkopf	240 50	241 75
Mainz Ludwigsh. do.	116 10	116 —	Dortm. St.-Pr. La.	61 90	60 50
Marienb. Mlaw. do	85 —	84 90	Gelsenkirch Kohlen	160 50	159 70
Lux. Prinz Henry	75 60	76 10	Inowrazl. Steinsalz	41 —	41 —
Griechisch 4% Goldr	27 50	27 50	Chem. Fabrik Milch	132 20	132 25
Italien. 5% Rente	80 80	80 25	Oberschl. Eis.-Ind.	97 —	97 —
Mexikaner A. 1890.	58 40	58 70	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 4	63 45	It. Mittelm. E. St. A.	83 80	82 20
Rum. 4% Anl. 1890	85 60	85 60	Schweizer Centr.	137 70	138 50
Serbische R. 1885	72 10	71 30	Warschauer Wiener	241 —	241 40
Türken Loose . .	111 60	112 —	Berl. Handelsgesell.	140 90	140 25
Disk.-Kommandit	191 70	191 —	Deutsche Bank-Aktien	161 60	160 40
Pos. Prov. A. B.	104 80	105 —	Königs- und Laurah.	129 60	128 40
Pos. Spritfabrik	— —	—	Bochumer Gußstahl	138 40	137 90

Nachbörse: Kredit 219 10, Diskonto Kommandit 192 10, Russische Noten 219 25.

Stettin, 8. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.7.			N.v.7.
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do. Sept.-Okt.	136 —	— —	per loko 70er	30 70	30 70
do. Okt.-Nov.	137 50	135 50	" Aug.-Sept. "	— —	— —
Roggen fester			" Sept.-Okt "	— —	— —
do. Sept.-Okt.	116 50	— —	**Petroleum*)**		
do. Okt.-Nov.	118 —	115 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl ruhig					
do. August	44 20	44 20			
do. Sept.-Okt.	44 20	44 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. August Mittags 0,36 Meter.
" " 8. " Morgens 0,34 "
" " 8. " Mittags 0,34 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.